

Freitag, 1. April 2005

Horst Lach 65 Jahre

Am 3. April vollendet Horst Lach, Geschäftsführer und CEO der Lach Diamant Jakob Lach GmbH & CO. KG in Hanau, sein 65. Lebensjahr.

1960 trat er in das von seinem Vater Jakob Lach 1922 als Diamant-Schleiferei gegründete Unternehmen ein. Da das Unternehmen das Schleifen von Schmuckdiamanten infolge fehlender Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Niedrigpreisländern Ende der 50er Jahre einstellen musste, bauten Jakob Lach und sein als Industriekaufmann ausgebildeter Sohn Horst Lach eine Diamant-Werkzeugfabrik sowie den Handel mit Industriediamanten für die Automobil- und Metall verarbeitende Industrie auf.

1963 konnten wieder Diamant-Schleifer eingestellt werden – diesmal zum Schleifen von Industriediamanten. Der Jubilar entwickelte ein besonderes Gespür dafür, was man mit synthetischen Diamanten und anderen Hartstoffe alles besser machen kann.

So wird dem Jubilar die besondere Entwicklung der CBN-(Cubic Boron Nitride)-Schleifscheibe (seit 1969) und der polykristallinen Diamant-(PKD-)Zerspanungswerkzeuge (1973) weltweit zugeschrieben.

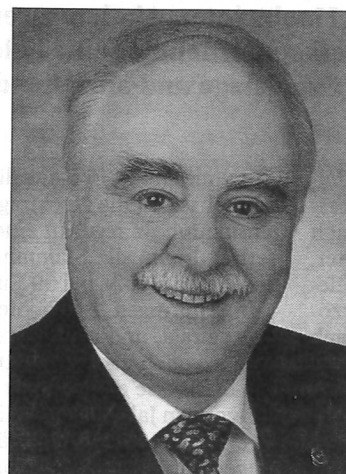
Aus dem Jahre 1979 stammt die Idee, PKD-Werkzeuge für die Formgebung bzw. Zerspannung von Holz- und Kunststoffen in der Möbel- und Fußbodenindustrie einzusetzen. 1979 präsentierte Horst Lach der Holzindustrie ein komplettes Diamant-Werkzeug- und -Sägen-Programm.

Eine wichtige Parallelentwicklung im Hanauer Unternehmen ist das erosive Abtragen von polykristallinen Diamanten mittels elektrischer Funken. Dies war für das Unternehmen der Beginn des Maschinenbaus – mehrere hundert Diamant-Schärfmaschinen nach dem so genannten Lach-EDG-Verfahren (EDG – Electrical Discharge Grinding) befinden sich heute in aller Welt im Einsatz.

1999 überreichte DeBeers

Horst Lach den Diamond Award für 25 Jahre Pionierarbeit in Fertigung von und Markterschließung für PKD-Werkzeuge. Den Unternehmen Lach Diamant, mit Fertigungsstätten in Hanau und Lichtenau b. Chemnitz, und Lach Diamond Inc., Grand Rapids (USA), gehören etwa 150 Mitarbeiter an. Im Unternehmen wird der Jubilar unterstützt von seiner Familie und hier besonders durch seinen Sohn, Dipl.-Ing. Robert Lach, sowie seine Tochter Iris Lach.

Abschließend sei noch erwähnt, dass der passionierte Golfspieler im Hinblick auf den



aktiven Ruhestand einen Diamant-Putter entwickelte und mit „treffendem Erfolg“ zum Einsatz brachte (vgl. auch Holz-Zentralblatt Nr. 38 vom 27. März 1996, S. 625).